

CDU Gießen | Spenerweg 8 | 35394 Gießen

**An die Vertreter der Presse**

**FREDERIK BOUFFIER**

Landtagskandidat für den Wahlkreis 18

<https://www.frederik-bouffier.de>

[team@cdu-giessen.de](mailto:team@cdu-giessen.de)

Gießen, 06.05.2023

## **Pressemitteilung**

**Bouffier: „Die Stadt Gießen ist nur attraktiv, wenn sie sicher ist“**

**Weitere Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit vorgestellt.**

GIEßEN.

Der Landtagskandidat für den Wahlkreis 18, Frederik Bouffier, stellte in dieser Woche – neben der für Gießen bereits geforderten Waffenverbotszone – weitere Maßnahmen zur Sicherheit der Stadt vor, die im Zusammenhang mit den Behörden des Landes und der örtlichen Polizei umgesetzt werden sollen. Diese Maßnahmen stehen unter dem Credo, das Bouffier wie folgt formuliert: „Die Stadt Gießen ist nur dann attraktiv, wenn sie sicher ist.“

Dazu fordert der Rechtsanwalt zum einen die konsequente Umsetzung der städtischen Gefahrenabwehrverordnung, die seit 2002 in Kraft ist, um die bestehenden Problemsituationen in der Gießener Innenstadt zu beseitigen. „Denn nach dieser Verordnung ist das aggressive Betteln, das Lagern und der Konsum von Alkohol in Gruppen von mehr als zwei Personen verboten, wenn dadurch öffentliche Einrichtungen dem Gemeingebrauch entzogen werden und darüber hinaus auch bußgeldbewährt.“

- Des Weiteren hält Bouffier an Kriminalitätsschwerpunkten eine Ausweitung der Videoüberwachung für zwingend geboten: „Ich denke hier etwa an die Lahn im Bereich des Bahnhaltepunktes Oswaldsgarten oder an den Bereich um den Kirchenplatz, speziell an die Straße „Auf der Bach“. Soweit die rechtlichen Voraussetzungen dafür gegeben sind, wäre auch in bestehenden Schmutzdecken wie der Unterführung zwischen Bahnhofstraße und Sieboldstraße eine Videoinstallation denkbar. Wir diskutieren über diesen Schandfleck schon seit Jahren, bis auf ein paar Zäune wurde dort aber leider immer noch keine Verbesserung herbeigeführt. Das kann und darf so nicht weitergehen.

— Als dritte Maßnahme verlangt Bouffier einen Ausbau der mobilen Polizeiwachen in der Stadt. „Die mobile Wache an der Lahn hat gezeigt, dass das dortige Drogenproblem mit der mobilen Wache schnell und effizient behoben werden konnte. Daher sollten an weiteren Kriminalitätsschwerpunkten in der Stadt solche mobilen Polizeiwachen aufgestellt werden!“

*Mit der Bitte um Veröffentlichung.*